

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



2. Taubst. Weltspiele



1928

in

Amsterdam/HOL

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

2. Taubstummens Weltspiele im Herren-Fußball vom 18. bis 26.08.1928 in Amsterdam/HOL



DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



DG-Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Weltspielen der Gehörlosen 1928 in Amsterdam/HOL



DG-Fußball-Nationalmannschaft-Teilnahme an 2. Weltspielen 1928
Tschechoslowakei (Jersey mit Streifen) und Deutschland

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

17/18

Deutsche Taubstummten - Sport - Zeitung

105

Sieger Seitz, Nürnberg, ist ein vielversprechender, noch jugendlicher Schwimmer, der bei entsprechendem Training noch viel mehr leisten wird.
100-Meter-Freistilstaffel: 1. Deutschland, 1:11,4 Min., 2. Frankreich, 6:7 Min., 3. Holland 7:11,4 Min.

200-Meter-Brust: 1. Seitz, Deutschland 3:27 Min., 2. Frankreich, 3:31 Min., 3. Rumänland, Deutschland, 4:1 Min., 4. Burge, England.

500-Meter-Lagenstaffel: 1. Deutschland, 4:27 Min., 2. Frankreich, 5:31 Min. Diese Staffel gibt ein anschauliches Bild des Vorsprungs des Deutschland in bezug auf den Schwimmsport anderen Ländern hat. Doch wäre es falsch auf den Schwimmern nun zu ruhen, denn diese werden nur ein Ansporn für die übrigen Nationen sein für eine Revanche bei den nächsten olympischen Spielen.

Die deutsche Mannschaft startete in den prächtigen vom Formhaus aus, zur Verfügung gestellten seidenen Wettkampfstrikots. Ueber diese Strikots herrschte bei den Wettkämpfern nur ein Wort des Lobes. Einfach und schmiegsam, saugen dieselben kein Wasser und bewährten bei den Wettkämpfen ausgezeichnet. Die Strikots können unseren Schwimmern nur bestens empfohlen werden; zu beziehen sind sie von Prof. Horfs (Hof), Köln-Sülz, Emmastr. 8.

e Fußballspiele in Amsterdam

A. Weber.

Bevor wir dazu übergehen einen ausführlichen Bericht über die Fußballspiele zu geben, betrachten wir es als unsere Pflicht, darauf hinzuweisen, daß die Spiele in ihrer Gesamtheit äußerst fair durchgeführt wurden und Herausstellungen sich nicht nötig machten. Die Spiele fanden sämtlich auf dem mustergültigen Platz des Amsterdamer Sportsplatzes statt und wurden von hörenden Schiedsrichtern geleitet, die die Spiele der fairen Spielweise der Taubst. aller Nationen eine leichte Dasein hatten. Auch die Organisation der Spiele war gut. Unser Deutschland hatte bei der Ansetzung der Spiele Glück und das Freilos, wodurch es in der Vorrunde nicht anzutreten brauchte gleich in die Zwischenrunde kam.

runde.

tschechien — Tschechoslowakei 2 : 0 (0 : 0) nach Verlängerung.

Pünktlich um 2 Uhr betreten beide Mannschaften, von den nahezu 6000 Zuschauern mit Beifall begrüßt, den Platz. Nach den üblichen fotografischen Aufnahmen nehmen die Mannschaften ihre Plätze ein. Die Tschechoslowakei hat Platzwahl und spielt mit der Sonne im Rücken, wodurch die Tschechen ein überlegenes Spiel vorführen. Österreich verlegt sich anfangs auf Abwehr. Doch bald rafft es sich mittelmäßig auf und unternimmt schöne Angriffe auf das tschechische Heilig-tum, doch scheitern diese meist an der guten Verteidigung. Einen



re Fußball-Mannschaft

nd von links nach rechts: Sommerer, Heinisch, Sonntag, stehend von links nach rechts: ein, Komos, Eißel, Suppach, Grote, Weber, Weiler, Borchert, Brinmann, Siepmann.

Ball des österreichischen Mittelführers nimmt der Torwart von den Tschechen weg. Ein hierauf von den Tschechen eingeleiteter Angriff scheitert im letzten Augenblick 1 Meter vor dem Tor. Der österreichische Torwächter hat seinen großen Tag. 5 Minuten vor Halbzeit schießt der Mittelführer der Tschechen alleinsehend daneben. Halbzeit 0 : 0. Nach Wiederbeginn bereitet der tschechische Torwart einen gefährlichen Angriff der Österreicher durch entschlossenes Hinwerfen. Die Österreicher führen jetzt ein gutes Stellungsspiel vor, während die Tschechen vollständig erschöpft sind. Ein tschechischer Spieler wird verletzt und verläßt das Spielfeld. 3 Minuten vor Schluß jagt der österreichische Mittelführer den Ball durch einen Prachtschuß an die Latte. 0 : 0. Es erfolgt nun eine Spielverlängerung um 2x7½ Min. Die Tschechen spielen weiter nur mit 10 Mann. Österreich greift gleich frisch an und in der 3. Minute gelingt es dem alten Paufer das 1. Tor für Österreich zu schießen. Österreich ist weiter dauernd überlegen. Nach Seitenwechsel versuchten die Tschechen mit aller Macht auszugleichen, doch die österreichische Verteidigung ist auf der Hut. Der österreichische Rechtsaußen geht vor und paßt zu dem Halbrechten, welcher im Alleingang die gegnerische Verteidigung umgeht und durch Bombenschuß schießt der Ball in der linken oberen Ecke. Bei diesem Stande bleibt es bis zum Schluß. Endergebnis 8 : 8. (Wie bereits an anderer Stelle mitgeteilt, wurde Österreich auf Protest Prags wegen Mitspielenlassens eines tschechischen Spielers disqualifiziert.)

England — Belgien 12 : 0 (5 : 0).

Fast 4000 Zuschauer hatten sich zu diesem Spiel eingefunden. Belgien hat Platzwahl und wählt die Sonne als Bundesgenossen. Ein flotter Angriff der Engländer geht ins Aus. Die Engländer führen einen erstklassigen Fußball vor, besonders fällt das gute Zusammenspiel auf. Bereits nach 10 Minuten fällt das erste Tor für England durch den Halblinken, welcher einen schlecht abgewehrten Ball des belgischen rechten Verteidigers kurz entschlossen einschießt. Der Linksaußen der Engländer unternimmt prächtige Angriffe. In der 25. Minute verwandelt der englische Mittelführer einen infolge Hand verhängten Elfmeter durch Prachtschuß in die rechte obere Ecke zum 2. Tor. Bereits 5 Minuten später folgt Nr. 3 durch den Linksaußen. Belgien unternimmt hierauf gut eingeleitete Angriffe, doch scheitern dieselben an der sehr guten engl. Verteidigung. In der 38. Minute unspielt der engl. Mittelführer die Verteidigung: 4 : 0. 1 Minute später folgt aus einem Gedränge Nr. 5. Halbzeit 5 : 0. Bereits in der 2. Minute nach Halbzeit muß der belgische Torwächter den Ball wieder aus dem Netz holen. Jetzt erfolgt Schuß auf Schuß auf das belgische Tor. Einen durch den belg. Torwächter schlecht abgewehrten Ball sendet der engl. Mittelführer mühelos ein: 7 : 0. Eine schöne Flanke des englischen Linksaußen nimmt der Halbrechte aus der Luft auf: Nr. 8. Durch prächtigen 30 Meter-Schuß des engl. Mittelführers in die rechte obere Ecke folgt Nr. 9. Der engl. Halbrechte schießt aufs Tor, der belg. Torwächter läßt den Ball aus der Hand gleiten: 10 : 0. Die belgische Mannschaft spielt jetzt völlig zusammenhanglos. Nr. 11 schießt der engl. Mittelführer aus 15 Meter Entfernung mühelos ein. Kurz vor Schluß schießt der engl. Rechtsaußen eine schöne Flanke aufs Tor, der Torwächter wehrt schlecht ab und durch prächtigen Kopfball des engl. Mittelführers steht das Ergebnis 12 : 0. Die engl. Mannschaft war der belgischen um eine Klasse über und zeigte keinen schwachen Punkt. Besonders tat sich der Mittelführer und der linke Verteidiger hervor.

Holland — Frankreich 3 : 2 (2 : 1).

Im Anschluß an das obige Spiel treten sich Holland und Frankreich gegenüber. Die Zuschauerzahl hatte sich mittlerweile auf nahezu 6000 erhöht. Holland hat Platzwahl und spielt mit der Sonne im Rücken. Beide Mannschaften konnten sich zuerst nicht recht zusammenfinden, dann folgte ein ausgeglichenes Spiel. Bei einem Angriff Frankreichs gibt der bedrängte linke Verteidiger Hollands scharf an den Torwächter zurück, der den Ball verfehlte: 1 : 0 für Frankreich. (12. Minute.) Doch brachte in der 20. Minute ein Schrägschuß des Rechtsaußen den Holländern den Ausgleich unter stürmischem Beifall der holländischen Zuschauer. Es folgte dann wieder ein ausgeglichenes Spiel. Der holländische Halbrechte tut sich besonders durch ausgezeichnetes Spiel hervor. Wegen Verletzung scheidet ein holländischer Spieler aus. In der 41. Minute unternimmt der Linksaußen der Holländer einen Alleingang, der Torwächter wehrt schlecht ab und der

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden

Mittelfürmer kann darauf den Ball gerade noch von der Torlinie weg mühelos einsenden. Halbzeit: 2 : 1 für Holland. Nach Halbzeit zunächst offenes Spiel, doch zeigt sich auf beiden Seiten eine kleine Müdigkeit. Einen Fernschuß des holländischen Halbrechten läßt der franz. Torwächter überraschender Weise passieren: 3 : 1 für Holland. Hierauf folgte wieder offenes Spiel und es gab auf beiden Seiten Torangelegenheiten, die Torwächter wehrten glänzend ab. Gegen Schluß spielt Holland etwas überlegen, Frankreich unternimmt nur noch vereinzelte Vorstöße. Bei einem solchen Vorstoß umgeht der franz. Halbrechte die Verteidigung und schießt das 2. Tor für Frankreich in die linke obere Ecke. Durch diesen Erfolg ermutigt, greifen die Franzosen mit doppelter Kraft an, um den Ausgleich zu erzielen, doch die Verteidigung Hollands ist auf der Hut und der Torwart wehrt glänzend ab. Hierauf erfolgte der Schlußpfiff.

Zwischenrunde.

Tschechoslowakei — Deutschland 5 : 2 (3 : 0).

Eine schwarze Wolkenwand lagerte bei Beginn dieses Spieles über dem Stadion und drohte ihren Inhalt zu vergießen, demgemäß fiel die Zahl der Besucher gegenüber dem Vortage etwas niedriger aus. In schwarzer Hose und weißem Hemd mit dem Reichsadler stellten sich die Deutschen in folgender Aufstellung:

		Heiniß	Sonntag		
	Tomas	Sommerer	Weber	Borchert	
Große	Stoll	Huppach	Weller	Brinkmann	

Die Tschechen haben Platzwahl und nehmen den Wind zum Bundesgenossen. Deutschlands Anstoß geht nur bis zur Verteidigung. Es folgt nun ein Mittelfeldspiel. Die Deutschen können sich nicht recht zusammenfinden und spielen recht zerfahren. Der Verteidiger Sonntag tut sich besonders durch seinen befreienden Schlag hervor. Ein Angriff der Tschechen wird von dem rechten Verteidiger Sommerer schlecht abgewehrt und der Nachschuß bringt den Tschechen das 1. Tor. (10. Minute.) Die Tschechen zeigen besseres Zusammenenspiel. Einen Alleingang des tschechischen Mittelfürmers vereitelt Heiniß durch entschlossenes Hinwerfen. Kurz darauf aber läßt Heiniß einen Ball, den er sicher gefangen hat, unbegreiflicherweise wieder fallen, und zwar direkt vor die Füße des Prager Mittelfürmers, der mühelos Nr. 2 einfindet. Heiniß leistet sich in der Folge verschiedene Schitzer, die leicht verhängnisvoll werden konnten. Besonders die deutschen Käufer spielen ganz zerfahren und ungenau, der Sturm wurde fast gar nicht unterstützt. Der kleine Huppach unternimmt gefährliche Angriffe und treibt seine Mannschaft immer wieder nach vorn. Der rechte Verteidiger Sommerer ist der schlechteste Mann auf dem Felde, auch der linke Käufer spielt sehr mangelhaft und es sieht so aus, als ob er keine Ahnung vom Fußball hat. Es ist mir unbegreiflich, wie solche Spieler aufgestellt werden konnten. Auf das Konto Sommerers kommt dann auch noch das 3. Tor für Tschechoslowakei. Deutschlands Aussichten auf den Sieg sind hiermit gewaltig gesunken. Alle weiteren Angriffe der Deutschen scheitern an der sicheren Hintermannschaft der Tschechen. Halbzeit 5 : 0 für Tschechoslowakei. Nach Halbzeit begannen die Deutschen in folgender Aufstellung das Spiel:

		Heiniß	Sonntag		
	Weller	Sommerer	Huppach	Tomas	
Große	Brinkmann	Stoll	Weber	Borchert	

Diese Aufstellung bewährte sich, wäre sie gleich am Anfang so erfolgt, wäre das Resultat bestimmt anders ausgefallen. Nach Wiederbeginn zieht Deutschland zunächst mit Sonne und Wind im Rücken vor das tschechische Heiligtum und belagerte es zeitweise, jedoch konnten infolge des ganz zerfahrenen Spiels des deutschen Stürmers keine Erfolge erzielt werden. Sonntag und Weller sind jetzt auf dem Posten und wehren die tschechischen Angriffe sicher ab. Doch gelingt es beiden nicht, zu verhindern, daß es dem tschechischen Mittelfürmer nach Umgehung gelingt, das 4. Tor zu erzielen, welches allerdings für Heiniß haltbar war. Einen für Deutschland gegebenen Straßstoß vor dem Tor der Tschechen schießt Sonntag daneben. Kurz darauf läßt Heiniß einen haltbaren 30-Meter-Schuß ins Tor gleiten. Huppach füllte der Posten als Mittelfürmer befriedigend aus. Sonntag war der beste Mann auf dem Felde und machte immer wieder durch seinen befreienden Schlag alle Angriffe der Tschechen zunichte. Der deutsche Sturm zeigte jetzt endlich mal ein gutes Zusammenenspiel und konnte 10 Minuten vor Schluß das 1. Tor

für Deutschland erzielen. Der tschechische Torwart ließ einem aus Luft gehaltenen Ball entgleiten, den Weber mühelos einfindete. K hierauf schoß Brinkmann nach Vorlage von Borchert das 2. Tor. Hi auf wurde das tschechische Tor bis zum Schluß von den Deutschen lagert, leider ohne Erfolg.

Kritik! Heiniß hatte einen schlechten Tag, mindestens 3 T hätte er verhindern können, er war gegen sein Spiel in Hamburg, nicht zu erkennen. Sonntag war der beste Mann auf dem Felde, haben wir es vor allem zu danken, daß Deutschland vor einer großen Niederlage bewahrt wurde. Weller konnte in der zweiten Halbzeit friedigen. Huppach war als Mittelfürmer besser als Weber, als Mittelfürmer stand er auf falschem Posten. Sommerer und Borchert eign sich nicht zu einer Auswahlmannschaft. Große füllte seinen Posten Außenstürmer nur mangelhaft aus. Stoll war gegenüber seiner früheren Spielweise nicht wieder zu erkennen, auch mußte er das viele Alle spielen unterlassen. Brinkmann und Tomas konnten nur in der zweiten Halbzeit befriedigen.

England — Holland 3 : 0 (1 : 0).

Zu diesem Spiel hatten sich 3000 Besucher eingefunden. Engle ergreift gleich nach Anstoß die Initiative und zieht vor das Tor Holländer, doch die Verteidigung klärt. Ein Tor für England wegen Abseits nicht gegeben. Doch bald hierauf gelingt es England n prächtigen Zusammenpiel das 1. Tor zu erzielen. Holland unternir hierauf gefährliche Angriffe und wird hierdurch durch laute Zurufe holländischen Zuschauer angefeuert (ob die Spieler dies gehört haben Ein sicheres Tor für Holland vereitelt der engl. Torwächter durch e schlussenes Hinwerfen. Holland liegt weiter ständig im Angriff, d scheitern diese meist an der sicheren Verteidigung der Engländer. A die holländische Verteidigung ist auf dem Posten und macht die Angrie des englischen Sturmes zunichte. Die Engländer führen schönes Z sammenpiel vor, während Holland weites und hohes Zuspiel pflr Halbzeit 1 : 0 für England. Gleich nach Beginn zieht der engl. Stu vor das holländische Heiligtum und der Ball sitzt im Netz 2 : 0. Holl greift wieder mächtig an, doch die Schüsse gehen daneben. Der li Verteidiger von England wird verletzt und verläßt das Spielfeld. I englische Mittelfürmer ist die treibende Kraft und bringt den Sturm im wieder nach vorn. Es gelingt ihm auch durch Alleingang das 3. T zu erzielen. Der engl. Halbrechte umgeht bald darauf die Verteidig und ein Bombenschuß geht in die rechte obere Ecke. Der holländij Mittelfürmer läßt den Ball freisitzend 2 Meter vor dem Tor lieg so daß ihn der engl. Verteidiger mit Leichtigkeit fortbefördern ka Hierauf erzielt der engl. Mittelfürmer wieder durch Alleingang Nr. Holland macht hierauf ein Bombardement auf das engl. Tor, doch Torwart hält alles, oder die Bälle gehen übers Tor oder daneben. I letzte Viertelstunde ist dann Holland dauernd überlegen, ohne jed einen Erfolg zu erringen.

Finale.

England — Tschechoslowakei 2 : 1 (1 : 1).

Zu diesem Spiel hatten sich bei dem herrlichsten Sommerwetter 32 Zuschauer eingefunden. Beiden Mannschaften merkte man die Müdigk an, bei den Engländern um so mehr, als fast alle Spieler an den lei athletischen Kämpfen teilgenommen hatten. Die Tschechen spiel zeitweise überlegen und es gelang ihnen auch infolge eines Jrtu der ergl. Verteidigung das 1. Tor zu erzielen. Kurz vor Halbzeit lang dem engl. Rechtsaußen ein Durchbruch und unhaltbar sah der 2 im Netz, 1 : 1. Hierbei bleibt es bis zur Halbzeit. England wird j bedeutend besser und spielt mit aller Macht auf Sieg und es geli ihnen bald das 2. Tor zu schießen. Die Tschechen lassen sich aber bi durch nicht entmutigen und richten gefährliche Angriffe auf das englil Tor. Eine schöne Flanke von rechts läßt der Torwächter passier der tschechische Linksaußen schießt jedoch freisitzend daneben. Ei weiteren Angriff der Tschechen vereitelt der engl. Torwächter durch e schlussenes, Hinauslaufen. Die letzten 10 Minuten spielt dann Engl wieder überlegen, ohne jedoch einen weiteren Erfolg buchen zu könn Nach dem Schlußpfiff wurde der englischen Mannschaft durch das Kote der silberne Pokal überreicht und unter starkem Beifall verließen d dann den Platz.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker
Klaus Stumpf, Käthe-Kollwitz-Ufer 73b, 01307 Dresden



Otto Gorke, Weller,
Hamburg Hamburg

4.Platz Fußball-Nationalmannschaft

v.l.n.r.: Oettlein, Tomas, Stoll, Huppach, Gorke, Weber, Weller, Borchert, Brinkmann, Siepmann
Sommerer, Heinisch, Sonntag



AMSTERDAM - 1928

Quelle: Otto Gorke †, Hamburg